

Iwona Matylda Grandjean

Bankenstrukturreformen und die Rolle von Banken-Holding-Konzernen

Eine Analyse des U.S.-amerikanischen, europäischen und deutschen Rechts



Nomos

Gesamtes Recht der Unternehmen und Finanzen

Herausgegeben von

Prof. Dr. Roland Broemel

Prof. Dr. Georg Hermes

Prof. Dr. Matthias Jahn

Prof. Dr. Katja Langenbucher

Begründet von Prof. Dr. Brigitte Haar

Band 1–4 erschienen in

„Recht der Unternehmen und Finanzen“

Band 8

Iwona Matylda Grandjean

Bankenstrukturreformen und die Rolle von Banken-Holding-Konzernen

Eine Analyse des U.S.-amerikanischen, europäischen
und deutschen Rechts



Nomos



Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Frankfurt am Main, Univ., Diss., 2020

ISBN 978-3-8487-7818-8 (Print)

ISBN 978-3-7489-2222-3 (ePDF)

1. Auflage 2020

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Meinen Eltern

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im August 2020 von der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Goethe Universität Frankfurt am Main als Dissertation angenommen. Sie entstand größtenteils während meiner Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, internationales Wirtschaftsrecht und Law and Finance von Frau Prof. Dr. *Brigitte Haar*, LL.M. (Univ. Chicago), († 2019) sowie am Leibniz-Institut für Finanzmarktforschung SAFE. Frau Prof. *Haar* hat entscheidende Impulse bei der Themenfindung zu dieser Arbeit gesetzt und ich blicke mit großer Dankbarkeit auf ihre Unterstützung und die Förderung meines Promotionsvorhabens zurück.

Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. *Helmut Siekmann* danke ich für die Übernahme meiner Arbeit, seine hilfreichen Anregungen und die Erstellung des Erstgutachtens. Bei Herrn Prof. Dr. *Roland Broemel*, Maître. en Droit (Bordeaux), möchte ich mich für die fachliche Unterstützung bei der Überarbeitung herzlich bedanken. Damit verbunden ist auch mein Dank für die Möglichkeit, die Arbeiten an meiner Dissertation im Rahmen einer wissenschaftlichen Mitarbeit an seiner Professur für Öffentliches Recht, Wirtschafts- und Währungsrecht, Finanzmarktregulierung und Rechtstheorie (Institute for Monetary and Financial Stability) vornehmen zu dürfen und die zügige Erstellung des Zweitgutachtens. Ich bedanke mich darüber hinaus für seine großzügige finanzielle Unterstützung zur Publikation meiner Arbeit.

Zudem bedanke ich mich bei den Herausgebern der Schriftenreihe Gesamtes Recht der Unternehmen und Finanzen für die Aufnahme meiner Arbeit.

Weiterhin danke ich herzlichst meinen lieben Freundinnen Rechtsanwältin Dr. *Jutta Bader* und *Vivien Pappon* für ihre Unterstützung bei der sprachlichen Überarbeitung meiner Arbeit und Ihren immerwährenden Zuspruch. Dr. *Marcel Straub*, Rechtsanwalt Dr. *Sunny Kapoor* und Dr. *Kevin Bork* danke ich für anregende Diskussionen und ihre konstruktiven Beiträge, die mir vor allem bei den Abschlussarbeiten eine große Hilfe waren.

Bei meinem lieben Mann Nicolas möchte ich mich für seine Unterstützung und Geduld bedanken. Meiner lieben Schwester Claudia danke ich

Vorwort

für den stetigen Zuspruch sowie ihre positive und herzliche Art, mit der sie mich an schlechten Tagen wieder aufbaut.

Mein besonderer Dank gilt meinen lieben Eltern, die mir den akademischen Bildungsweg ermöglicht haben. Sie haben mein Promotionsvorhaben geduldig unterstützt und stets an meine Fähigkeiten geglaubt. Ihnen ist diese Arbeit gewidmet.

Frankfurt am Main, September 2020

Iwona Matylda Grandjean

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
Einleitung	27
A. Hintergrund der Untersuchung: Bankenregulierung im Wandel	27
B. Zielsetzung und Gang der Untersuchung	30
C. Begriffliche Grundlagen	31
I. Bank	31
II. Banken-Holding-Konzern	32
III. Trennbankensysteme	33
Erstes Kapitel: Verbindung von Trennbankensystemen und Banken-Holding-Konzernen zu einem makroprudenziellen Regulierungsinstrument	36
A. Trennbankensysteme als makroprudenzielles Regulierungsinstrument zur Eindämmung des Moral Hazard	37
I. Vor der Finanzkrise: Regulierung mit mikroprudenziellem Fokus	37
II. Berücksichtigung systemischer Risiken durch eine makroprudenzielle Regulierung	38
1. Historie und Definition makroprudenzieller Regulierung	39
2. Ziele makroprudenzieller Regulierung	40
III. Negative Anreizmechanismen und Markterwartungen als Ursachen systemischer Risiken	41
1. Too Big to Fail als Folge von Systemrelevanz	41
2. Ursprung systemischer Risiken	43
a) Systemische Risiken auf Institutsebene	44
b) Vertrauensproblematik infolge negativer Erwartungsharmonisierung als systemisches Risiko auf Marktebene	45
c) Moral Hazard als Problem defizitärer Anreizmechanismen durch Too Big to Fail	47
3. Zwischenergebnis	50

IV. Trennbankensysteme als makroprudenzielles Regulierungsinstrument	51
1. Strukturelle Merkmale von Trennbankensystemen	52
2. Umsetzung marktlicher Strukturen in der Unternehmensgruppe	53
a) Ökonomische Grundlagen zum Markt in der Unternehmensgruppe	54
aa) Organisationslehre	54
bb) Organisationen im Markt	55
(1) Transaktionskosten-Theorie	57
(2) Principal-Agent-Theorien	58
(3) Property-Rights-Theorie	59
b) Begründung eines Marktes in der Unternehmensgruppe durch Verrechnungspreise	60
aa) Einführung von Verrechnungspreisen zur Erreichung marktlicher Strukturen	60
bb) Verfügungsrechte als weitere Voraussetzung zur Erreichung marktlicher Strukturen	61
c) Zwischenergebnis	61
3. Vorteile marktlicher Strukturen für die makroprudenzielle Regulierung	62
a) Bepreisung des Risikos zu Marktkonditionen	62
b) Transparenz	62
c) Verrechnungspreis als Indikator für Aufsicht und Markt	63
d) Anlegerschutz	63
e) Leichtere Abwicklung insolventer Sparten	64
4. Zwischenergebnis	64
V. Ergebnis: Trennbankensysteme als makroprudenzielles Regulierungsinstrument	65
B. Holding-Konzerne zur strukturellen Umsetzung marktlicher Anreizmechanismen	65
I. Holding-Konzern als Untersuchungsobjekt	66
II. Begriffliche Grundlegung	67
III. Arbeitsdefinitionen: Holding-Konzern, Holding und Holding-Gesellschaft	70

C. Konvergenz trennbankenrechtlicher und holdingspezifischer Strukturvorgaben	71
I. Marktbildung im Holding-Konzern durch Profit Center-Steuerung	72
II. Zentralisation trotz Marktbildung als Anreiz zur Begründung eines Holding-Konzerns	74
1. Zentralisation im Bankensektor: Gründe für den Konzentrationsprozess im Bankensektor	75
2. Zentralisation im Holding-Konzern durch einheitliche Leitung	77
a) Finanz-Holding	78
b) Management-Holding	79
c) Operative Führungs-Holding	80
3. Zwischenergebnis	81
III. Ergebnis: Zentralisation und Marktliche Strukturen im Holding-Konzern	81
D. Zusammenfassung des ersten Kapitels: Verbindung von Trennbankensystemen und Banken-Holding-Konzernen	81
Zweites Kapitel: Bank Holding Companies im amerikanischen Trennbanken-Modell	83
A. Entwicklung von Bank Holding Companies	83
I. Entstehung von Bank Holding Companies aufgrund spezifischer Strukturmerkmale	84
1. Bundesstaatliche Filialbegrenzung	86
2. Trennungsprinzip als funktionale Beschränkung	87
a) Das Trennbankensystem unter dem Glass-Steagall Act	89
b) Der legislative Zweck des Glass-Steagall Act	91
c) Anreize des Glass-Steagall Act	93
3. Zwischenergebnis	96
II. Aufsichtsrechtliche Regulierung der Bank Holding Companies	96
1. Bank Holding Company Act von 1956	98
2. Bank Holding Company Act von 1966	102
3. Bank Holding Company Act Amendments von 1970	103
4. Zwischenergebnis	104

III. Wachsende Befugnisse der Tochtergesellschaften der Bank Holding Companies	105
1. Investment Co. Institute v. Camp	105
2. Securities Industry Association v. Board of Governors of the Federal Reserve System	106
3. Securities Industry Association v. Board of Governors of the Federal Reserve System	107
4. Liberale Interpretation der Gesetze durch Aufsichtsbehörden	107
IV. Einführung der Financial Holding Companies	110
1. Financial Holding Companies	110
2. Financial Subsidiaries	111
V. Bank Holding Companies als Risiko	112
1. Bank Holding Companies und systemische Risiken	112
2. Gramm-Leach-Bliley Act verstärkt Konzentrationsprozess	113
VI. Ergebnis: Bank Holding Companies als historisch gewachsene Unternehmensstruktur	115
B. Amerikanisches Trennbanken-Modell nach der Volcker Rule	115
I. Legislativer Schutzzweck des U.S.-amerikanischen Trennbankensystems	117
1. Aktueller Gesetzeszweck	117
2. Entwicklung des Schutzzwecks seit dem Glass-Steagall Act	119
II. Volcker Rule	119
1. Banking Entities	119
2. Verbotene Geschäfte nach Sec. 619 Dodd-Frank Act	121
a) Proprietary Trading	121
b) Private Equity und Hedge Funds	122
3. Ausnahmen	123
III. Prudenzielle Einordnung	124
IV. Ergebnis: Keine grundlegende strukturelle Reform	124
C. Auswirkungen der Volcker Rule auf Bank Holding Companies	124
I. Volcker Rule als makroprudenzielles Regulierungsinstrument	124
II. Schwierigkeiten für Aufsichtsbehörden	125
1. Aufsichtsbehörden	125
2. Zuständigkeiten im Rahmen der Volcker Rule	127
III. Ergebnis: Abtrennung auf Gruppenebene	128

D. Zusammenfassung des zweiten Kapitels: Bank Holding Companies als Regulierungsobjekt	128
Drittes Kapitel: Banken-Holding-Konzerne im Rahmen des europäischen Entwurfes einer Trennbanken-Verordnung	130
A. Hintergrund des Gesetzgebungsverfahrens	130
I. Vom Liikanen-Bericht zum Trennbanken-Verordnungsvorschlag	131
II. Nationale Regelungen	133
III. Verhältnis des Trennbanken-Verordnungsentwurfes zu nationalen Regelungen	135
B. Europäischer Entwurf einer Trennbanken-Verordnung	136
I. Zielsetzung des Trennbanken-Verordnungsentwurfes	136
II. Umsetzung der Ziele durch strukturelle Maßnahmen	137
1. Adressaten	137
2. Erfasste Tätigkeiten	138
a) Verbot gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a)	139
b) Verbot gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. b)	140
c) Ausnahmen	140
d) Abzutrennende Geschäfte im Einzelfall	141
III. Prudenzielle Einordnung	142
IV. Ergebnis: Zwei-Stufen-System	143
C. Banken-Holding-Konzerne im Licht des europäischen Trennbanken-Verordnungsentwurfes	144
I. Europarechtliche Einordnung des Banken-Holding-Konzerns	144
1. Banken-Holding-Konzern nach dem Trennbanken-Verordnungsentwurf	144
2. Definition des Nicht-Banken-Holding-Konzerns	145
II. Nicht-Banken-Holding-Konzern	146
1. Begründung eines Nicht-Banken-Holding-Konzerns	146
a) Übertragung auf das Handelsunternehmen	146
b) Holding-Societas Europaea	147
2. Geschäftsorganisation und aufsichtsrechtliche Pflichten	148
a) Holding	148
b) Kernkreditinstitut	148
c) Handelsunternehmen	149
3. Zwischenergebnis	149

III. Umsetzung marktlicher Strukturen	149
1. Verhältnis zwischen Kernkreditinstitut und Handelsunternehmen	150
2. Einflussnahme durch Holding und ihre Haftung für die Tochtergesellschaften	150
IV. Ergebnis: Marktliche Strukturen im Nicht-Banken- Holding-Konzern	151
D. Zusammenfassung des dritten Kapitels: Nicht-Banken-Holding- Konzerne als makroprudenzielles Regulierungsinstrument	151
 Viertes Kapitel: Banken-Holding-Konzerne und das deutsche Trennbankengesetz	 152
A. Das Universalbankensystem und seine Bedeutung für die Bankenorganisation	152
I. Tradition des deutschen Universalbankensystems	153
II. Konzernorganisation im Universalbankensystem	154
1. Tradition des Stammhauskonzerns	154
2. Bisherige Bedeutung von Banken-Holding-Konzernen	155
3. Virtuelle Holding	157
III. Ergebnis: Tradition des Universalbankensystems und des Stammhauskonzerns	158
B. Deutsches Trennbanken-Modell nach dem Trennbankengesetz	158
I. Rechtspolitische Entwicklung in Deutschland	158
II. Gesetzeszweck des Trennbankengesetzes	161
III. Verbotene Geschäfte	163
1. Adressaten der Norm	163
2. Verbotene Geschäfte im Sinne des § 3 Abs. 2 KWG	164
IV. Prudenzielle Einordnung	167
V. Ergebnis: Abtrennung auf Institutsebene	168
C. Banken-Holding-Konzerne im Licht des deutschen Trennbankengesetzes	168
I. Banken-Holding-Konzerne	169
1. Unterscheidung der rechtlich zulässigen Banken- Holding-Konzerne	169
a) Retail-Holding-Konzern	169
b) Nicht-Banken-Holding-Konzern	170
2. Gesellschaftsrechtliche Aspekte des Banken-Holding- Konzerns	171

3. Aufsichtsrechtliche Einordnung des Banken-Holding-Konzerns	172
a) Retail-Holding-Konzern als Institutsgruppe	172
b) Nicht-Banken-Holding-Konzern als Finanz-Holding-Gruppe	173
c) Finanzhandelsinstitut	173
II. Geschäftsorganisation und aufsichtsrechtliche Pflichten	174
1. Holding als Obergesellschaft	174
a) Finanz-Holding-Gesellschaft als Holding	174
b) CRR-Kreditinstitut als Holding	175
2. Finanzhandelsinstitut als Tochterunternehmen	176
a) Rechtliche Eigenständigkeit	176
b) Wirtschaftliche Eigenständigkeit	177
c) Organisatorische Eigenständigkeit	178
d) Verbotene Geschäfte	180
3. CRR-Kreditinstitut als Tochterunternehmen	181
III. Ergebnis: Zwei zulässige Modelle eines Banken-Holding-Konzerns	182
D. Umsetzung marktlicher Anreizsysteme im Banken-Holding-Konzern	182
I. Problem der gesellschaftsrechtlichen Nachhaftung	182
II. Risikoverteilung innerhalb des Banken-Holding-Konzerns	184
1. Haftungsfragen zwischen Kreditinstitut und Finanzhandelsunternehmen	184
2. Haftung der Holding für das Finanzhandelsinstitut	184
a) Vertragskonzern	184
aa) Beherrschungsvertrag	185
(1) Nicht-Banken-Holding: Beherrschungsvertrag zwischen Finanz-Holding und CRR-Kreditinstitut	187
(2) Nicht-Banken-Holding: Beherrschungsvertrag zwischen Finanz-Holding und Finanzhandelsinstitut	188
(3) Retail-Holding: Beherrschungsvertrag zwischen CRR-Kreditinstitut und Finanzhandelsinstitut	189
bb) Andere Unternehmensverträge	189
b) Eingliederung	190
c) Faktischer Konzern	190
3. Ergebnis: § 25f Abs. 1 KWG als zentrale Vorschrift	192

Inhaltsverzeichnis

E. Zusammenfassung des vierten Kapitels: Banken-Holding-Konzerne als makroprudenzielles Regulierungsinstrument	193
Vergleich und Fazit	194
A. Vergleich	194
I. Verbot des Eigenhandels	194
1. Rechtsvergleich der Definitionen des Eigenhandels	195
2. Eigenhandel als volkswirtschaftliche Gefahr?	195
II. Einführung marktlicher Anreize durch instituts- und gruppenweite Verbote	196
1. Mikroökonomische Ebene	197
2. Makroökonomische Ebene	198
III. Zusammenfassung des Vergleichs	199
B. Fazit und Ausblick	200
Literaturverzeichnis	203

Abkürzungsverzeichnis

a. A.	andere/r Ansicht
a. E.	am Ende
a. F.	alte Fassung
Abb.	Abbildung
ABl	Amtsblatt
Abs.	Absatz
AcP	Archiv für civilistische Praxis (Zeitschrift)
Admin. Sci. Q.	Administrative Science Quarterly (Zeitschrift)
AG	Die Aktiengesellschaft (Zeitschrift) oder Aktiengesellschaft im Sinne des Aktiengesetzes (AktG)
AIF	Alternative Investmentfonds im Sinne des § 1 Abs. 3 Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB)
AktG	Aktiengesetzbuch
Alb. L. Rev.	Albany Law Review (Zeitschrift)
Am. Econ. Rev.	American Economic Review (Zeitschrift)
Antitrust Bull.	The Antitrust Bulletin (Zeitschrift)
Art.	Artikel
Auflage	Auflage
Aug.	August
B. C. L. Rev.	Boston College Law Review (Zeitschrift)
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BAK	Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen
Banking L. J.	The Banking Law Journal (Zeitschrift)
BB	Betriebsberater (Zeitschrift)
Band	Band
Begr.	Begründer
begr.	begründet
Beil.	Beilage(n)

Abkürzungsverzeichnis

Berkeley Tech. L. J.	Berkeley Technology Law Journal (Zeitschrift)
BFuP	Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis (Zeitschrift)
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGH	Bundesgerichtshof
BHC(s)	Bank Holding Company/Companies
BIS	Bank for International Settlements
BKR	Zeitschrift für Bank- und Kapitalmarktrecht
BR	Bundesrat
Brook. J. Int'l L.	Brooklyn Journal of International Law (Zeitschrift)
bspw.	beispielsweise
BT	Bundestag
Bus. Hist. Rev.	The Business History Review (Zeitschrift)
Bus. Law.	The Business Lawyer (Zeitschrift)
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
BYU Int'l L. & Mgmt. Rev.	Brigham Young University International Law & Management Review (Zeitschrift)
bzw.	beziehungsweise
Cath. U. L. Rev.	Catholic University Law Review (Zeitschrift)
CEPR	Center For Economic And Policy Research, Washington, D. C.
Chap.	Chapter
Cong.	Congress
Conn. L. Rev.	Connecticut Law Review (Zeitschrift)
Creighton L. Rev.	Creighton Law Review (Zeitschrift)

CRR-Kreditinstitut	Kreditinstitut im Sinne des Art. 4 Abs. 1 Nr. 1 der VO (EU) 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über Aufsichts- anforderungen an Kreditinstitute und Wertpapier- firmen und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 646/2012, auch als CRR-Verordnung bezeich- net (die weit verbreitete Abkürzung CCR ist von der englischen Bezeichnung „Capital Require- ments Regulation“ abgeleitet)
d. h.	das heißt
DB	Der Betrieb (Zeitschrift)
DBW	Die Betriebswirtschaft (Zeitschrift)
Dec.	December
ders.	derselbe
Dev. Pol’y Rev.	Development Policy Review (Zeitschrift)
Dez.	Dezember
dies.	dieselbe/n
DIW	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung
DJT	Deutscher Juristentag
Dodd-Frank Act	Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act
DÖV	Die Öffentliche Verwaltung (Zeitschrift)
Drs.	Drucksache
DRStR	Deutsches Steuerrecht (Zeitschrift)
dt.	deutsch/e/r
ebd.	ebenda
EBOR	European Business Organization Law Review (Zeitschrift)
Econ. & Pol. Weekly	Economic and Political Weekly (Zeitschrift)
Econ. Q.	Economic Quarterly (Zeitschrift)
ed.	edition
Einl.	Einleitung

Abkürzungsverzeichnis

EL	Ergänzungslieferung
Empf.	Empfehlung/en
endg.	endgültig
ESRB	European Systemic Risk Board
et al.	et alii (und andere)
etc.	et cetera (und andere/s)
EU	Europäische Union
EuG	Gericht der Europäischen Union
EuGH	Gerichtshof der Europäischen Union
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
f.	folgende/r (Seite/§/Art./Abs./Rn.)
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
FDIC	Federal Deposit Insurance Corporation
FDIC Banking Rev.	FDIC Banking Review (Zeitschrift)
Fed. Res. Bull.	Federal Reserve Bulletin
ff.	folgende (Seiten/§/Art./Abs./Rn.)
Fin.	Financial
FKAG	Finanzkonglomerate-Aufsichtsgesetz
FMStFG	Gesetz zur Errichtung eines Finanzmarktstabilisierungsfonds
Fn.	Fußnote
Fortgef.	Fortgeführt
FRBNY Econ. Pol. Rev.	Federal Reserve Bank of New York Economic Policy Review (Zeitschrift)
FS	Festschrift
FSB	Financial Stability Board
Geo. L. J.	The Georgetown Law Journal (Zeitschrift)
Geo. Wash. L. Rev.	The George Washington Law Review (Zeitschrift)
GG	Grundgesetz
ggf.	gegebenenfalls
GmbHR	GmbH-Rundschau (Zeitschrift)

grds.	grundsätzlich
h. L.	herrschende Lehre
h. M.	herrschende Meinung
Harv. J. on Legis.	Harvard Journal on Legislation (Zeitschrift)
H. R.	House of Representatives
Hrsg.	Herausgeber
i. d. R.	in der Regel
i. S. d.	im Sinne des/der
i. S. v.	im Sinne von
i. V. m.	in Verbindung mit
ICB	Independent Commission on Banking
ifo	Institut für Wirtschaftsforschung
IMF	International Monetary Fund
insb.	insbesondere
IStR	Internationales Steuerrecht (Zeitschrift)
J. Appl. Corp. Fin.	Journal of Applied Corporate Finance (Zeitschrift)
J. Banking & Fin.	Journal of Banking and Finance (Zeitschrift)
J. Bus. & Econ. Research	Journal of Business & Economics Research (Zeitschrift)
J. Comp. L. Sec. Reg.	Journal of Comparative Corporate Law and Securities Regulation (Zeitschrift)
J. Corp. L.	Journal of Corporate Law (Zeitschrift)
J. Econ. Lit.	Journal of Economic Literature (Zeitschrift)
J. Econ. Perspectives	Journal of Economic Perspectives (Zeitschrift)
J. Fin.	The Journal of Finance (Zeitschrift)
J. Fin. Econ.	Journal of Financial Economics (Zeitschrift)
J. Fin. Stability	Journal of Financial Stability (Zeitschrift)
J. L. & Econ.	Journal of Law and Economics (Zeitschrift)
J. L. Econ. & Org.	Journal of Law, Economics & Organization (Zeitschrift)

Abkürzungsverzeichnis

J. of Money Credit & Bank.	Journal of Money, Credit and Banking (Zeitschrift)
J. Pol. Econ.	Journal of Political Economy (Zeitschrift)
Jan.	Januar/January
JbFStR	Jahrbuch der Fachanwälte für Steuerrecht (Zeitschrift)
Jg.	Jahrgang
JZ	Juristen Zeitung (Zeitschrift)
KAGB	Kapitalanlagegesetzbuch
KSzW	Kölner Schrift zum Wirtschaftsrecht (Zeitschrift)
KTS	Zeitschrift für Insolvenzrecht
KWG	Kreditwesengesetz
KWG-Kreditinstitut	Kreditinstitut im Sinne des § 1 Abs. 1 Kreditwesengesetzes (KWG)
Loy. Consumer L. Rev.	Loyola Consumer Law Review (Zeitschrift)
Mich. Bus & L. Rev.	Michigan Business & Entrepreneurial Law Entrepreneurial Review (Zeitschrift)
MPIfG	Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung
Mrd.	Milliarde/n
MüKo	Münchener Kommentar
N. C. Bank. Inst.	North Carolina Banking Institute (Zeitschrift)
N. C. L. Rev.	North Carolina Law Review (Zeitschrift)
NBB	National Bank of Belgium
Nov.	November
Nr.	Nummer/n
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht
o. V.	ohne Verfasser

ÖBA	Österreichisches Bank-Archiv
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Ohio N. Univ. L. Rev.	Ohio Northern University Law Review (Zeitschrift)
OLG	Oberlandesgericht
Or. L. Rev.	Oregon Law Review (Zeitschrift)
ORDO	Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft (Zeitschrift)
PIPr.	Plenarprotokoll
Pub. L.	Public Law
Q. J. Austrian Econ.	The Quarterly Journal of Austrian Economics (Zeitschrift)
Q. J. Econ.	The Quarterly Journal of Economics (Zeitschrift)
RdF	Recht der Finanzinstrumente
Research in L. & Econ.	Research in Law and Economics (Zeitschrift)
Rev. Banking & Fin. L.	Review of Banking and Financial Law (Zeitschrift)
RIW	Recht der internationalen Wirtschaft (Zeitschrift)
RL	Richtlinie
Rn.	Randnummer/n
Rspr.	Rechtsprechung
S.	Satz/Sätze/Seite/n
S./s.	siehe
S. Comm. on Banking, Hous. and Urban Affairs	Senate Committee on Banking, Housing and Urban Affairs
S. Rep.	Senate Report
s. o.	siehe oben